



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Strukturbereich Kognitionswissenschaften, Department Psychologie** ist an der **Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie zum nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle befristet für drei Jahre zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **(PostDoc)** **Kenn-Nr. 308/2025**

Die Arbeitszeit umfasst 40 Wochenstunden (100 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen.

Ihr Arbeitsbereich:

Die Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Potsdam befasst sich in der Lehre und Forschung mit der Erfassung, Entstehung, Aufrechterhaltung und Behandlung von psychischen Störungen. Forschungsschwerpunkte der Abteilung liegen in der Psychotherapie-, Ausbildungs- und Supervisionsforschung.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Mitwirkung in der Forschung des Lehrstuhls, insbesondere in Psychotherapie- und Ausbildungsforschung
- selbstständige Bearbeitung eigener Forschungsschwerpunkte (die Umsetzung klinischer Studien kann bspw. in der Psychologisch-Psychotherapeutischen Ambulanz der Universität Potsdam erfolgen)
- Publikations- und Vortragstätigkeit hinsichtlich Forschungsergebnissen
- Mitarbeit bei der Betreuung von Promovierenden der Arbeitsgruppe
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen in Klinischer Psychologie und Psychotherapie inklusive der Betreuung von Abschlussarbeiten

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Habilitation). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam beschlossenen Bandbreitenregelung. Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter/-innen¹, mit Qualifizierungsmöglichkeit (Promotion/Habilitation)¹.

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Sie bringen Folgendes mit:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Psychologie
- sehr gute Promotion
- sehr gute forschungsmethodische Kenntnisse
- ausgeprägtes Interesse für Forschung und Lehre im Bereich Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Bereitschaft, sich in interessante Forschungsgebiete intensiv einzuarbeiten und die Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie mitzugestalten

Darüber hinaus sind folgende Kompetenzen wünschenswert:

- abgeschlossene oder fortgeschrittene Weiterbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten/zur Psychologischen Psychotherapeutin¹ (Schwerpunkt Verhaltenstherapie) ist vorteilhaft

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Informationen zur Ausschreibung steht Ihnen Herr Prof. Dr. Florian Weck per E-Mail: florian.weck@uni-potsdam.de gern zur Verfügung.

Ihre Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung **bis zum 28.02.2025** unter Angabe der **Kenn-Nr. 308/2025** vorzugsweise per E-Mail an florian.weck@uni-potsdam.de oder postalisch an die **Universität Potsdam, Department Psychologie, Karl-Liebknecht-Straße 24/25, 14476 Potsdam**.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine

ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 04.02.2025